

Alle minis herrin man, dy in dem wyppildi (*sic*) zcu Lubaw sitzcin, wir inpitin unsim herrin dem Romezchin kunige unse willegis dinist. || Wir bitin uich, libe herre, eyn recht habin<sup>a</sup>) wir zcu Lubaw vundin, das ir uns ouch doby behaldit, das wir ouch by den aldin herrin habin || gehabit. Herre, das steit also. Was wir in der vorgenantin stat uisgeborgin odir dorinne geborgin, das wir das vor uwirn voytin dorinne sullen vor- 5  
antwortin. Herre, byhiltin sy nicht by dem rechte, das wer uwirn mannin eyne smeliche rede. Wo des nicht geschee, herre, so wrdin uwir man ufgehaldin umme brot und umme byr und umme allis, das sye in der worgenantin stat zcu der Lubau koftin, dovon uwir lant und uwir stait vorturbe. Herre, soldin des uiwer man keyn Budissin rytten unde teydine lydin umme eynin furdunc odir was sin were, herre, dy mustin rytin lybes unde 10  
gutis in vor. Herre, dovon uwir dinist geswachin wörde und stat unde lant vorturbe. Des bitte, herre, uwir man, das sye dozewychin vortuin mustin, das sy das libir wollin wendin in uwir dinist, den das sys woldin rutinde zewichin Budissin vortuin. Herre, unde hoe (*sic*) wir uisgetedingintin umme eynin fyrdunc zcu Budissin, so hette wir unde unse arme luite schadin genomin umme fyr zehock odir seiczczhe odir dennoch me. Herre, 15  
dovon uwir dinist vorturbe unde nicht gedyge. Nu bite wir uich, libe herre, das ir das wyppilde zcuir Lubou bedenkit und uwir arme stat noch uwirn genadin, wenne sye grosse not, herre, gelidin habin alle ire tage von roube unde von brande; wenne das wyppbilde sin recht holt zcu der Lubou in der stat unde ir dybe unde ir rouber vurin in dy eege-  
nante stat und do inne rychtin. Des habin uwir man irre ingesigele an disin bryff ge- 20  
hangin, dy dy eldistin sin von der andirn allir wein, by namin Hannus von Belewicz, donoch Fricze von Henrichisdorf, Peicz von Radeberk, Herman von dem Spital, Bernhart von der Thesin, Henich von Nosticz, dy alle ir imgesigele hiran gehangin han. Dirre bryff der ist geschribin unde gegeben in dem jare unsirs herrin in dem dryzehenhundirstin jare und in dem acht und furzeikistin jare an der neisten mitewochin vor vastnacht. 25

## 18.

*Kaiser Karl IV. gewährt der Bürgerschaft von Löbau die Gnade, daß sie alle Lehnsgüter, die sie entweder schon erworben habe oder künftig erwerben werde, mit gleichem Recht besitzen solle, wie die Bürger von Bautzen die ihrigen.* **Bautzen, 1350 Febr. 1.**

*Hdschr.: Bestätigendes Transsumpt von König Wladislaus (Ofen, 1493 Febr. 14, Donnerstag Valentini) in einem Vidimus des Raths zu Görlitz vom Jahre 1533. Stadtarchiv Löbau No. 104.*

*Ann.: Die oben (S. 223 Ann.) erwähnte deutsche Uebersetzung dieser Urkunde trägt das Datum des 31. Januar (an dem nesten suntage vor unser lieben frowen tage purificationis).*

Karolus dei gracia Romanorum rex semper augustus et Bohemie rex iudici, juratis et communitati civium in Lobavia, fidelibus nostris, gratiam regiam et omne bonum. 35  
Vestris inclinati precibus specialem vobis gratiam facere cupientes, vobis, heredibus et successoribus vestris in perpetuum, quod omnia feudalia bona et omnes mansos seu laneos,

17. a) habir.